

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 30. November 1984

Blatt 2816

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Stadterneuerungslokal Margareten eröffnet  
(rosa) Mayr: Wenn "KRAZAF-Einigung" kommt, wird SMZ-Ost gebaut  
Mayr: Wiener Budgetspielraum wurde größer  
Großes Silbernes Ehrenzeichen für Hofrat Rauscher

**Lokal:** Weihnachtsverkehr: Bitte nicht in zweiter Spur parken!  
(orange) Donaustädter Krippenausstellung  
Julius-Tandler-Medaille für Mitarbeiter der  
Wiener Kinderfreunde

**Kultur:** Theatersubventionen 1985  
(gelb)

**Nur über FS:** Modernste Unfallchirurgie  
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters  
Dissousgasflasche geriet in Brand

Weihnachtsverkehr: Bitte nicht in zweiter Spur parken!

Utl.: Stadtrat Rautner ersucht PKW-Fahrer um Verständnis

=++++

1 #Wien, 30.11. (RK-LOKAL) Alle Jahre wieder: Zu Weihnachten, besonders an den "Einkaufssamstagen", gibt es in den Wiener Hauptverkehrsstraßen, die ja meistens auch Geschäftsstraßen sind, leichtsinnige Autofahrer, die in zweiter Spur parken und dadurch den Verkehr behindern. Stadtrat Roman RAUTNER bittet daher die Fahrzeuglenker: "Helfen Sie mit, in der Vorweihnachtszeit chaotische Verkehrszustände zu vermeiden. Die Flüssigkeit des Verkehrs muß gesichert sein. Benützen Sie bei Ihren Einkäufen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel. Rücksichtslose Parksünder dürfen kein Verständnis erwarten!"#

Stadtrat Rautner hat deshalb auch ein Schreiben an den Wiener Polizeipräsidenten gerichtet und ihn um verstärkte Polizeiüberwachung der Halte- und Parkverbote in den Hauptverkehrsstraßen ersucht. Das gilt natürlich besonders für die Ladezonen.

Polizeipräsident Dr. Karl REIDINGER hat Stadtrat Rautner daraufhin mitgeteilt, daß ein entsprechender Dienstbefehl bereits an die Sicherheitswacheabteilungen ergangen ist. Trotz Weihnachtsstimmung dürfen also disziplinelose Autofahrer nicht mit Milde rechnen. (Schluß) sc/gg

NNNN

Donaustädter Krippenausstellung

=++++

2 #Wien, 30.11. (RK-LOKAL) Krippen sowie eine Präsentation von Weihnachts- und Wintermotiven Donaustädter Künstler bilden den Inhalt einer Sonderausstellung, die im Bezirksmuseum Donaustadt kommenden Sonntag, den 2. Dezember, um 11 Uhr von Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ eröffnet wird. Die Ausstellung ist bis 23. Dezember jeweils Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, sowie sonn- und feiertags von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.# (Schluß) zi/ap

NNNN

Stadterneuerungslokal Margareten eröffnet

=++++

5 Wien, 30.11. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Bezirksvorsteher Johann WALTER eröffneten am Freitag Wiens siebentes Stadterneuerungslokal, in Wien 5, Margaretenstraße 105. Das Stadterneuerungsgebiet Margareten Ost ist nach Innerfavoriten (wo die Schaffung eines Informationslokales derzeit vorbereitet wird) das zweitgrößte Stadterneuerungsgebiet Wiens. Es umfaßt 103 ha, 23.400 Einwohner, 74 Baublöcke, 1.003 Liegenschaften und 11.745 Haushalte.

"Margareten Ost" wird von Kettenbrückengasse, Kleine Neugasse, Mittersteig, Nikolsdorfer Gasse, Wiedner Hauptstraße, Reinprechtsdorfer Straße und Wienzeile begrenzt.

Mit der Betreuung dieses neuen Stadterneuerungsgebietes wurde die "Wiener Stadterneuerungsgesellschaft - Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H." beauftragt. Das Informationslokal in der Margaretenstraße 105 ist Montag bis Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Die erste Aufgabe des Stadterneuerungsteams wird die detaillierte Bestandsaufnahme im Gebiet sein. Für die Verfolgung des vorliegenden Verkehrskonzeptes wird die Gebietsbetreuung als Verbindungsglied zwischen Stadtverwaltung, Bezirksvertretung und Bevölkerung dienen. Wie in den anderen Gebieten wird selbstverständlich auch in Margareten der Weg der "sanften Stadterneuerung" beschrritten. (Forts. mögl.) ger/ap

NNNN

Mayr: Wenn "KRAZAF-Einigung" kommt, wird SMZ-Ost gebaut

Utl.: Weitere Verhandlungsrunde am kommenden Montag

=++++

6 #Wien, 30.11. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Wenn es am kommenden Montag bei der nächsten Verhandlungsrunde über den Krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds zu einer Einigung kommt, wird mit dem Bau eines neuen Krankenhauses im Sozialmedizinischen Zentrum Ost in der Wiener Donaustadt begonnen, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Donnerstagabend in seinem monatlichen Abendgespräch mit Journalisten.#

Die Chancen für eine Einigung bezeichnete Mayr als "gut", da es bei der Aufteilung der Gelder Differenzen nur mehr über ein Problem in der Größenordnung von 20 Millionen Schilling gebe. Als weitere Voraussetzungen für eine Einigung nannte Mayr die Einführung eines bundesweiten Spitalsplanes und die Erprobung eines Kostenvorgabesystems für die österreichischen Spitäler.

Zwtl.: Wiener Spitalskosten steigen 1985 um 5,7 Prozent

Zu den Äußerungen verschiedener Vertreter der Privatversicherungen, sie würden keine Kostensteigerungen über die Inflationsrate hinaus akzeptieren, gab Mayr bekannt, die kostendeckenden amtlichen Pflegegebühren im Wiener AKH würden 1985 um 3,83 Prozent, in den übrigen Wiener Spitätern um 5,72 Prozent erhöht. Die Versicherungen erhöhen dagegen, so Mayr, dort, wo sie die Tarife festsetzen, wie bei der KFZ-Haftpflichtversicherung, ihre Prämien um mehr als 9 Prozent. (Schluß) sei/gg

NNNN

## Theatersubventionen 1985

=++++

7 Wien, 29.11. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß in seiner Sitzung am Donnerstag die Subventionen für die privaten Mitgliedsbühnen des Wiener Bühnenvereins, für das Theater der Jugend und für die Wiener Mittelbühnen sowie die Abgangsdeckung 1985 für das Theater an der Wien. Die Gesamtsumme der bewilligten Mittel beträgt 249,640 Millionen Schilling.

Die privaten Mitgliedsbühnen des Wiener Bühnenvereins erhalten folgende Subventionen:

Theater in der Josefstadt (mit Kammerspielen)	42,044 Millionen
Volkstheater (mit VT-Studio und Volkstheater in den Außenbezirken)	37,976 Millionen
Raimundtheater	21,917 Millionen
Wiener Kammeroper	4,533 Millionen

Insgesamt 106,470 Millionen

Die Abgangsdeckung für das Theater an der Wien beträgt 98,410 Millionen Schilling, die Betriebssubvention für das Theater der Jugend 23,660 Millionen.

Insgesamt 21,100 Millionen werden für die Wiener Mittelbühnen aufgewendet, zu denen 1985 auch das Serapionstheater aufgrund seiner künstlerischen Leistungen und der Gesamtstruktur des Theaters dazukommt.

Die Subventionen für die einzelnen Mittelbühnen:

Schauspielhaus	6,500 Millionen
Komödianten	5,200 Millionen
Vienna's English Theatre	3,100 Millionen
Theatre Francais de Vienne	1,100 Millionen
Ensemble-Theater	3,100 Millionen
Serapionstheater	2,100 Millionen

(Schluß) gab/ko

NNNN

Mayr: Wiener Budgetspielraum wurde größer

Utl.: Finanz- und Investitionsplan 1985 - 1989 vorgelegt

=++++

8 #Wien, 30.11. (RK-KOMMUNAL) Der finanzielle Spielraum der Stadt Wien wurde durch einen sehr strengen Budgetvollzug und durch mehr Einnahmen aus dem Finanzausgleich größer, erklärte Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Hans MAYR Donnerstag abend bei der Präsentation des Wiener Finanz- und Investitionsplanes für die Jahre 1985 bis 1989. Der Abgang im Wiener Budget 1985 konnte mit 5,5 Milliarden gleich hoch wie 1984 gehalten werden, während der vorjährige Finanzplan noch mit einem Abgang von 8 Milliarden rechnete. Die im Finanzplan 1985 bis 1989 ausgewiesenen jährlichen Abgänge zwischen 6,9 und 8,7 Milliarden bezeichnete Mayr als "zu hoch". Man werde diese Abgänge durch "politisches Handeln" und durch "äußerste Sparsamkeit" auf ein vertretbares Maß "drücken müssen".#

Bei den Investitionen rechnet der Finanz- und Investitionsplan der Stadt Wien für den U-Bahn-Bau und für den AKH-Neubau mit jährlichen Ausgaben in Milliardenhöhe. Für den U-Bahn-Bau werden ab 1986 jährliche Bauraten von 3,5 Milliarden geschätzt, für das AKH sollen bis 1989 von der Stadt Wien jährlich zwischen 2,1 und 3,3 Milliarden flüssiggemacht werden.

Darüberhinaus wird Wien Milliarden in ein Umweltschutzprogramm investieren, das kürzlich mit dem Bund vereinbart wurde und daher noch nicht im Finanz- und Investitionsplan enthalten ist. Durch Barzuwendungen in der Höhe von 2,8 Milliarden und durch langfristige Kredite aus dem Wasserwirtschaftsfonds in der gleichen Höhe kann ein Programm zur Reinhaltung der Wiener Gewässer und zur Sicherung der Wiener Trinkwasserversorgung realisiert werden. Man wird dann wieder in der Donau und im Donaukanal schwimmen können, meinte Mayr abschließend. (Schluß) sei/gg

NNNN

Julius-Tandler-Medaille für Mitarbeiter der Wiener Kinderfreunde  
=++++

9       Wien, 30.11. (RK-LOKAL) An fünf verdiente Mitarbeiter der Wiener Kinderfreunde überreichte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Freitag die Prof.-Dr.-Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien in Silber. Damit wurden Amtsrat i. P. Franz BRADAC, Emil FRANZ, Anna HAIN, Hedwig LUST und Franz SCHAMBECK als Initiatoren zahlreicher Einrichtungen geehrt. (Schluß) je/gg

NNNN

Großes Silbernes Ehrenzeichen für Hofrat Rauscher

=++++

10 Wien, 30.11. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte Freitag Hofrat Franz RAUSCHER das vom Bundespräsidenten verliehene Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Hofrat Rauscher ist Leiter des Besoldungsamtes der Stadt Wien. (Schluß) rö/ap

NNNN